

# Allacher Sommerbad wird geschlossen

Stadtrat beschließt Abriss – Ude: Es gibt für das Stadtviertel genug Alternativen

Die Schließung des Allacher Sommerbades ist besiegelt. Mit den Stimmen von SPD, Grünen und ÖDP beschloss der Wirtschaftsausschuss des Stadtrats gestern, das sanierungsbedürftige Bad in diesem Sommer nicht mehr zu öffnen. Damit geht ein jahrelanger Kampf um den Erhalt des Bades zu Ende.

Bisher war die Schließung am Protest der Bevölkerung gescheitert. Zuletzt hatte die Bürgervereinigung Allach-Untermenzing das Freibad für den symbolischen Betrag von einem Euro von den Stadtwerken gepachtet. Die wiederum schossen den Betreibern pro Jahr mehr als 100 000 Euro zu. Ende September aber lief der Pachtvertrag aus – und er wird nicht verlängert werden.

Nach Einschätzung der Stadtwerke hätte der Weiterbetrieb eine aufwändige Sanierung für 4,3 Millionen Euro



**Ausgeplansch:** Mit dem Badespaß in Allach ist es vorbei. Das Sommerbad bleibt für immer geschlossen. FOTO: KLAUS HAAG

erforderlich gemacht. Diese Summe will man angesichts niedriger Besucherzahlen nun nicht mehr aufbringen. „Jetzt sind wir objektiv am Ende“, sagte OB Christian Ude (SPD). Ein Weiterbetrieb komme teurer als eine Schlie-

ßung. Außerdem fehle ein Geschäftsmodell. Dennoch zähle Allach auch nach dem Aus des Sommerbades in punkto Bademöglichkeiten zu den bestversorgten Stadtteilen, sagte Ude. SPD-Stadtrat Christian Müller verwies auf

die diversen Alternativen im Münchner Nordwesten – darunter etwa den Lußsee.

Die CSU protestierte nochmals heftig gegen die Schließung. Allach-Untermenzing sei ein wachsender Stadtteil, betonte Stadtrat Tobias Weiß. Wenn München für die Sanierung verschiedener Bäder Millionen ausgegeben habe – warum dann nicht auch in Allach? Die CSU kündigte an, in der Vollversammlung des Stadtrats am 18. Februar weiter für den Erhalt des Bades zu kämpfen. Ihre Chancen dürften nach dem gestrigen Beschluss aber sehr gering sein.

Rund 400 000 Euro soll der Abriss des Bades kosten. Wenn der geschehen ist, wird das Gelände zu einer öffentlichen Grünanlage mit Spiel- und Liegewiesen umgestaltet werden. Auch ein Seitenarm der Würm wird geschaffen.

**MATTHIAS KRISTLBAUER**